

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

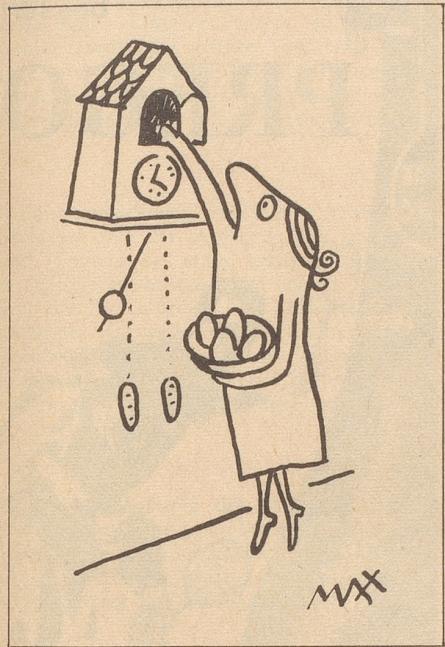
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich entdeckte ich ein kleines Schild *«Modeschau»*. Merkwürdig! Für Modeschauen sind Männer sonst gar nicht so begeistert, schon wegen der möglichen finanziellen Folgen. Neugier, dein Name ist Weib. Ich pirschte mich also nochmals um den Menschenhaufen herum und konnte schließlich ein weiteres Schild lesen: *«Rose Marie Reid zeigt Badekostüme in diesem Schaufenster»*. Aha, daher der männliche Massenandrang. Die Witterung war zwar gar nicht so freundlich, daß man hätte im Bikini herumspazieren.



ren mögen. Aber was ein rechter Mann ist, forcht sich nit, nicht einmal vor einem Schnupfen, den sich ein Mannequin in leichter Bekleidung holen könnte. Jaja, es lenzt allerorten! Ich wartete aber nicht hinter den Viererreihen, bis die Bademodeschau im Schaufenster begann. Wer weiß, vielleicht stehen die modebegeisterten Männer jetzt noch dort ...

Trudi

Aus Schülerarbeiten

Aus Prüfungsaufsätzen: *«Warum ich die Sekundarschule besuchen möchte?»*

«Auch meinem Vater würde es Freude bereiten, wenn ich diese vielsagende Schule besuchen könnte, ich freue mich besonders auf die Fächer Geometrie, Aufsatz und Franz, obwohl mir diese Sprache sicher auch Schwierigkeiten machen wird. Auch die Lehrer sind mir Sumpatisch.»

«Ich weiß, das man in der Sekundarschule auch viel Naturkund, Geographie und andere Realische Fächer betätigt und Freue mich darauf. Auch will ich mich gerne den Aufgaben hingeben und das vorherige, etwas verstrolchte Leben aufgeben.»

«Meine Freifächer sind besonders Tiere, Neuzzeitliche Musick, Briefmarken und Zellten, auch gehe ich in die Pfadfinder.»

«Da ich vorläufig und beruflich Lehrer geben möchte, nahm ich das Angebot, in die Sekundarschule zu gehen, freudig und mit Grund an. Nach Weissagen von ethlichen Personen und Hoffen von mir, sollte ich schon aufgenommen werden.»

«Wenn es keine Realschule gäbe, könnte mancher sein Ziel schwinden sehen.»

P. V.

Zustände im Milchkesseli - und anderswo

Ein Leser schickt uns einen Ausschnitt aus der Basler *«National-Zeitung»*, betitelt *«Chemie im Klöpfer, Erschreckende Ergebnisse der Lebensmittelkontrolle (von 1959) im Aargau»*. Der Artikel gibt in der Tat ein trübes Bild. Unsren Einsender interessiert dabei vor allem die Milchkontrolle. Darüber steht zu lesen:

«Insgesamt wurden 8998 Milchproben untersucht, von denen 1106 Grund zu Beanstandungen ergaben. 990 Proben waren durch kranke Kühe verschmutzt. 51 Proben enthielten Bangbakterien. Bei 33 war die Temperatur ungenügend und 13 Milchproben waren mit Wasser durchsetzt. Die Kontrolle der im Kanton hergestellten pasteurisierten Milch ergab bei 51 Herstellerbetrieben 30 einwandfreie und 31 beanstandete Proben.»

Dies wäre der amtliche Bericht.

Unser Einsender bezieht sich auf den Artikel zur Milchschwemme, der auf unserer Seite erschienen ist und setzt hinzu: «Die Landfrau – falls sie existiert, soll eine Nase voll nehmen.»

B.

Kleinigkeiten

Es heißt, der Herzog von Windsor lasse sich in jedem Hotel zunächst am Morgen ein Glas Rum und eine Tasse Meersalz bringen. Das Personal vermutet dahinter gelegentlich ein ganz besonders interessantes Laster. Aber der Herzog verwendet Rum und Meersalz bloß so, daß er sie mischt und damit die Kopfhaut gegen Haarausfall massiert.

Das Schmierentheater spielt ein historisches Schauerdrama. Auf der Bühne wuchtet Karl der Große, von seinen Getreuen umgeben, dröhrend herum. Die sehr spärlichen Zuschauer geben ihrer Ablehnung und Langeweile immer deutlicheren Ausdruck. Schließlich wird gepfiffen. Jetzt tritt Karl der Große klirrend an die Rampe, streicht sich den prachtvollen Bart und wendet sich an das undankbare Publikum: «Meine Damen und Herren, ich bitte dringend um Mäßigung und Ruhe. Denken Sie daran, daß wir Ihnen zahlenmäßig überlegen sind!»

«Ein idealer Mann ist einer, der seine Frau mit der gleichen Rücksicht behandelt, wie sein fabrikneues Auto.»

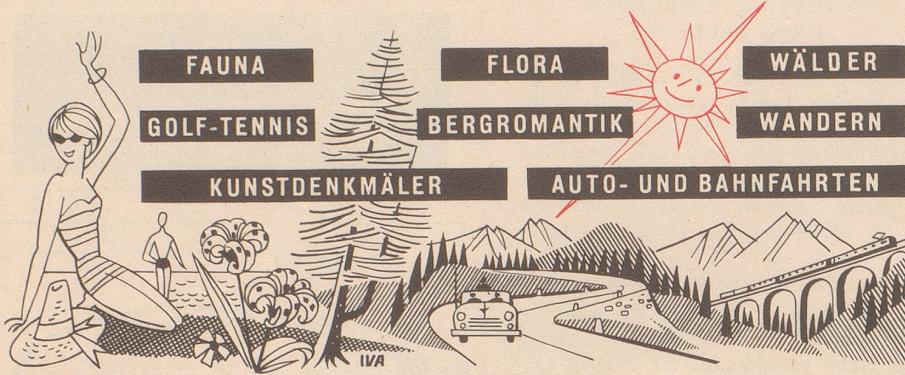
«Eine der stärksten Bindungen», sagt Maurice Donnay, «besteht darin, daß man über dieselben Dinge lacht. Fast alle Leute weinen über dieselben Dinge. Das will nichts heißen.»

Tristan Bernard: «Erfahrung besteht darin, daß man sich sagt: Du lieber Himmel, bist du blöd gewesen!»

Charles Trenet: «Ich habe nie geheiratet, weil ich auf die ideale Frau wartete. Und als ich sie fand, wurde nichts daraus, weil sie auf den idealen Mann wartete.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.





FAUNA

FLORA

WÄLDER

GOLF-TENNIS

BERGROMANTIK

WANDERN

KUNSTDENKMÄLER

AUTO- UND BAHNFAHRTEN

GRAUBÜNDEN

Ausspannen, dem Alltag entfliehen, andere Menschen, andere Landschaften, andere Bräuche und das Wechselspiel vieler Kultureinwirkungen erleben ...

Ein längerer Aufenthalt in der lichtumfluteten Weite Graubündens bringt Entspannung und wahre Erholung. 150 Ferienplätze, alpine Klimakurorte und altbewährte Bäder. Privatschulen und Kinderheime. Sein Sie willkommen im Lande der 150 Alpentäler!

Auskünfte u. Prospekte durch die Reiseagenturen, die Verkehrsvereine, oder den Verkehrsverein für Graubünden, Chur.

Mocafino ist der
begeisternde Blitzkaffee



Ein Buchgeschenk?

Dann eines der beliebten Humorbücher
des Nebelpalter-Verlages Rorschach

Gepflegt sein, das ist kein Problem.
bei **Ryt** kauft man:

Arden FOR MEN



Vorsicht!

Achtet auf das Armbrustzeichen.

Nun ist die Darmträgheit behoben!

1. Befreien Sie Ihren Darm über Nacht. 2. Gewöhnen Sie ihn, nach und nach wieder von selbst zu arbeiten mit diesem Darmanreger.

Ärztliche Versuche erbringen den Beweis!

Wir empfehlen Ihnen hier ein bewährtes, vertrauenswürdiges Heilmittel, das Sie von der so schädlichen chronischen Verstopfung befreit, indem es den Darm wieder zur selbstständigen Funktion erzieht. Es ist ein medizinisch geprüftes und glänzend begutachtetes Präparat namens LUVAX, das seine Wirksamkeit in den hartnäckigsten Fällen von Darmträgheit, nämlich bei bettlägerigen Spitalpatienten, in ganz überzeugender Weise bewiesen hat. In der Tat konnten die Chefärzte in drei kantonalen Heilanstalten feststellen, dass 90 % der mit LUVAX behandelten Patienten von den ersten Tagen an regelmässigen Stuhl hatten und dass die wiedererziehende Wirkung des LUVAX auf den Darm mit jedem Tag zunahm bis zur Wiederherstellung der natürlichen Darmfunktion.

Wie Luvax den Darm dazu bringt, wieder von selbst zu arbeiten.

LUVAX besteht aus kleinen Heilperlen, die eine natürliche und progressive Wirkung haben; denn jede LUVAX-Perle enthält, neben andern Wirkstoffen, einen natürlichen Pflanzensamen, umgeben von wertvollem Pflanzenschleim, die beide die besondere Eigenschaft besitzen, im Darm aufzuquellen, um bis 25mal ihr eigenes Volumen zu erreichen. Das Ergebnis ist sozusagen automatisch: Unter dieser Quellwirkung setzt sich der Darm wieder in Bewegung, um schliesslich das natürliche Bedürfnis wiederzufinden, sich täglich von selbst und zur selben Zeit zu entleeren und zu guter Letzt keinerlei Abführmittel mehr zu benötigen.

Dr. J. W. schreibt in seinem Schlussbericht über die in den kant. Heilstätten von Arosa, Walenstadtberg und Wald mit so glänzenden Ergebnissen durchgeführten ärztlichen LUVAX-Versuche: «Dies beweist uns, dass es sich bei LUVAX um ein wertvolles, sinnvoll kombiniertes Laxativum handelt, das in den meisten Fällen selbst die Ursache der Verstopfung anzugehen erlaubt und so manchen Patienten von seiner Abhängigkeit von Abführmitteln zu befreien vermag.»

LUVAX Grosser Preisabschlag!

Normalpackung Fr. 3.90. — Verlangen Sie die vorteilhafte Kurpackung Fr. 7.80 (Ersparnis 1.95) und sagen Sie Ihrer Verstopfung Ade. In allen Apotheken und Drogerien. Vertretung für die Schweiz: Max Zeller Söhne AG, Romanshorn



... besser ein
Prego
Prego ist
besser!

PREGO



Köstlich und kühlend
ist das herbstsüsse
PREGO, mit biologisch
gewonnener
Milchsäure und Milch-
zucker angereichert,
enthält Vitamin C
und ist erst noch
pasteurisiert.

Bezugsquellen
Nachweis

Obi Bischofszell
- Lausanne

Jules Schlör AG.,
Menziken